



LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-

Die Augen von Hinata schossen auf, doch bewegte sie sich nicht und starrte lediglich in der Dunkelheit an die Decke.

Den ganzen Tag hatte sie dieses schon fast pedantische Gefühl irgendwas wissen zu müssen, sich an etwas wichtiges erinnern zu müssen. Dieser blonde Mann war der Grund dafür, das hatte sie am Anfang gewusst und durch diesen Traum nun bestätigt.

Zäh drehte sie sich im Bett auf die andere Seite und wischte die Tränen hinweg, doch war das vergebene Muhe als schon die nächste Welle kam.

Sie krallte sich leicht ins Bettlaken.

"Was...?"

LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-

Das es so leicht war die Gotei 13 zu unterwandern hatte sich Naruto nie im Leben vorgestellt.

Kaum hatte er den Trainingsplatz der 11. Kampanie betreten war er schon in ihren Reihen angenommen. Niemand stellte ihm fragen, niemand wollte etwas wissen, es war sogar für seinen Geschmack zu einfach.

Dann kam die Nacht und er hatte sich einfach ein freies Bett genommen, abermals fragte ihn niemand.

Am Ende vom Tag hatte er Regis auf den Weg geschickt und mehr informationen zu sammeln.

Ganz offensichtlich hatte die Warnung von Regis ihre wirkung erzielt und Yamamoto machte seine Truppen klar, dies machte das Unterwandern natürlich noch einfacher, alles nach seinem Plan.

Dennoch störte ihn etwas, Hinata um genau zu sein.

Er hatte die Frau aus dem augenwinkel natürlich bemerkt, solche Haare und Augen konnte kein Zufall sein, aber dennoch, wieso genau traf er sie? Laut seinen Informationen ist Soul Soceity gigantisch, riesig - um es mit einem Kontinent zu vergleichen war wohl Asien passend.

Das Hollow spielte mit den gedanken wie sich diese Situation zu seinen Gunsten entwickeln konnte, doch verwarf er den Gedankenzug wieder.

Shinigami hatten keine Erinnerungen an ihr einstiges Leben, so wie Hollow's.

"Hey du...!"

Die Augen von Naruto öffneten sich, ein großgewachsener Mann türmte über ihn und nahm ihn genau unter die Lupe.

Die Erinnerungen von Regi's kamen ihm in diesem Moment sehr passend, so handelte es sich doch um den Kommandant der 11. Kompanie Zarakī Kenpachi mit seiner Vizekommandantin Yachiru Kusajishi.

Sofort stand er neben seinem Bett stramm.

"Jawohl Taicho?"

Die beiden musterten ihn einen Moment länger, schließlich sprang Yachiru von Zarakī's Schulter auf Naruto's.

"Meine Männer haben mich über dich informiert, sie sagen sie haben dich hier noch nie gesehen und auch ich erinnere mich nicht die eingestellt zu haben - wer bist du?"

Doch ließ sich Naruto nicht einschüchtern.

"Das ist richtig, ich bin erst seit heute in ihrer Kompanie. Ich bin mir bewusst das es gängig ist das der Kommandant seine Rekruten aussucht, doch konnte ich darauf nicht warten. Ich bin mir sicher das ich in dieser Kompanie richtig bin und auch sie werden dieser Meinung sein."

Der Blick von Zarakī war gefährlich und könnte viele Shinigami zum rennen veranlassen, doch ignorierte das Hollow alles.

"Ich ziehe es vor ohne Spielerein zu kämpfen und so benutze ich auch nicht das Shikai meines Zanpaktou, lediglich Zanjutsu."

Die große Hand von Kenpachi landete auf der freien Schulter von Naruto, übte damit Druck aus und fing an laut zu lachen.

Das Hollow bemerkte jedoch den Blick welcher zwischen Zarakī und Yachiru gewechselt wurde, doch verabschiedete sich der Mann ohne ein Wort wieder.

"Du hast Glück, Ken-Chan schein dich zu mögen. Normalerweise hätte er jeden anderen wieder zurück zu der Akademie geschickt, natürlich mit ein paar gebrochen Knochen."

Sie kischerte leicht.

"Wie dem auch sei, Yachiru mag dich auf, besonders deine Haare. Ich habe bis nun kaum welche mit solch einer Farbe gesehen..."

Sie hielt inne und setzte sich schlussendlich auf seine Schulter nieder.

"Ich werde dich ein wenig begleiten und dich überall einführen, unter anderen kannst



"Es kommt vor das sich Shinigami hin und jeder an einzelne Details ihres alten Leben's erinnern, doch richtet das viel Schaden an. Je nach dem an was sie sich erinnern kann es zu Problemen kommen, das sie zum Beispiel ihr altes Leben wieder aufsuchen. Diese Variante ist noch die angenehmste. Glaub mir wenn ich sage du willst dich nicht an dein altes Leben erinnern."

Die Hyuuga hob leicht ihren Kopf.

"Ich habe gestern diesen Mann in Soul Soceity gesehen und seit diesem Punkt habe ich das Gefühl etwas sehr wichtiges vergessen zu haben."

"So..dann eine bekanntschaft aus der Zeit wo du noch gelebt hast?"

Ein Zaghaftes Nicken war die Antwort auf Isane's frage.

"Es ist aber nicht so, als müsste ich mich vor ihm fürchten oder aufpassen."

"So dann ist es eine alte Flamme von dir?"

Allein durch den Vorschlag von Yoroichi kroch die Röte in das Gesicht von Hinata, doch schüttelte sie erneut den Kopf.

"Nein, oder ich weiß nicht, ich denke nicht, ich weiß auch nicht!"

Erneut sinkte sie ihr Haupt und in dem Raum herrschte eine plötzliche Stille die lediglich von einigen Schluchzern vopn Hinata unterbrochen wurde.

"Unohana-Taicho, gibt es den keine möglichkeit das man sich wieder an sein altes Leben erinnert, oder zumindest wie meine Vergbindung zu dem Mann war? Es lässt mir einfach keine Ruhe und nagt an mir, auch möchte ich es mittlerweile selbst gerne wissen. Es ist einfach das Gefühl als hätte ich das wichtigste der Welt vergessen."

Traurig schüttelte die Frau den Kopf.

"Es tut mir wirklich Leid, Hinata, aber so eine möglichkeit gibt es nicht. Dennoch kann ich nur nochmal wiederholen was Yoroichi gesagt hat, es ist besser das du dich nicht daran Erinnerst. Du musst dein altes Leben hinter dir lassen, auch wenn es dir schwer fällt."

Es konnte jeder mitverfolgen wie die Schulter der blauhaarigen bei den Worten weiter gesunken war, der Shihoin gefiel dieser Anblick gar nicht, genervt starrte sie lieber aus dem Fenster.

"Es GÄBE eine Möglichkeit. Kisuke hat viele Erfindungen gemacht, auch wenn einige sehr fragwürdig sind, darunter auch ein Gerät womit man eben diese Erinnerungen wiederherstellen kann. Er hat es zwar noch nicht getestet, aber ist er felsenfest davon überzeugt das es geht, was auch immer..."

"Yoroichi, das kann nicht dein ernst sein?"

"Wieso nicht Retsu? Ich mein, schau sie dir an, glaubst du sie kommt darüber hinweg? Ich denke es wird eher schlimmer und schlimmer. Wer auch immer der Typ gewesen ist, er muss wichtig gewesen sein das sie sich sogar in ihren nächsten Leben versucht an ihn zu erinnern, Spricht das etwa nicht für sich? Ich mein, die meisten Fälle von denen du mir berichtet hast waren konkrete Erinnerungen und das war auch das schlimme."

Die Prinzessin deutete auf Hinata.

"Ich glaube kaum das jemand wie sie zum Berseker wird und Rache für ihren tod nehmen will, woran sie auch immer gestorben ist."

Die Lilahaarige wand sich sich zu Inohana um und grinste verschmitzt.

"Außerdem sehen wir dann auch endlich ob Kisuke Recht behalten hat oder nicht, oh gott bete ich dafür das er unrecht hat - er wird Wochen damit angeben. Doch wenn er nicht Recht hat..."

Ihr lächeln wurde gefährlich und wie sie freudig die Hände am Reiben war schaffte es die Spannung abzubauen.

LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-LÖ-

Der Tag neigte sich bereits wieder dem Ende zu und Naruto stand kurz bevor seine Tarnung auffliegen zu lassen und das pinkhaarige Monster zu töten.

Nicht nur musste er den ganzen Tag solch niedere Arbeit verrichten wie er es noch nie in seinen beiden Leben getan hatte, nein, er hatte dieses Monster auf seine Schulter die nicht aufhörte zu reden, an seinen Haaren zu ziehen oder ihm bescheuerte Spitznamen zu geben.

Das Hollow war sich zu diesem Moment auch sicher das seine Tarnung ohne hin schon aufgefliegen war und es Plan der Shinigami war ihn in den Wahnsinn zu treiben, jedoch...

Wehement schüttelte der diese skurillen Gedanken hinfert und freute sich lediglich dass das Ding endlich von ihm abgelassen.

Nun, mit seiner neuerlangten Freiheit konnte wieder kräftig durchatmen und auch Regis konnte endlich aus ihrem Versteck kommen.

Das Mädchen war ihm den ganzen Tag gefolgt, doch hatte sich einfach nicht die Möglichkeit geboten mit Naruto kontakt aufzunehmen. Und so tat sie das Einzige was sie tun konnte, sie folgte ihm unauffällig und überraschender Weise musste mehrmals ein leichtes schmunzeln unterdrücken.

Nichtdestotrotz sprang sie sofort aus ihren Versteck und umarmte das Bein von

